

Landrat Bramlage: „Musik war sein Lebens-Elixier“



Mit diesem Gedenkstein wird an die besonderen Verdienste des Leiters der Borkumer Mittelschule und der Borkumer Chöre gedacht.

Borkum: Eröffnung des Otto-Wolff-Platzes an der Berufsschule

Borkum/lb – Am vergangenen Freitag hatte der Landkreis Leer zur offiziellen Eröffnung des Otto-Wolff-Platzes an der Berufsschule Borkum eingeladen. Der Vorschlag, den Platz nach dem früheren Lehrer und Musiker zu benennen, kam vom Heimatverein Borkum.

Landrat Bernhard Bramlage (SPD) kam eigens zu diesem Anlass auf die Insel gereist und ließ es sich nicht nehmen, an diesen besonderen Menschen, der entscheidend das kulturelle Leben der Borkumer mit geprägt hat, zu erinnern. Wolff sei ein Teil Geschichte, der nicht in Vergessenheit geraten sollte, erklärte Bramlage in seiner Rede und sagte: „Solche Namensgebungen haben deswegen auch stückweit eine Art Gedächtnisfunktion“.

Bramlage zeichnete in seiner Rede den Lebensweg sowie die damit verbundenen Verdienste des früheren Lehrers und ersten Leiters der Mittelschule nach. „Er hatte das Talent, mit den Menschen umzugehen“, so Bramlage. Sein Arbeitseifer sei enorm gewesen und er habe den Ehrgeiz gehabt, all seinen Schülern die gleiche Ausbildung zukommen zu lassen.

Jede freie Minute hingegen nutzte Wolff für die Musik. „Musik war sein Lebens-Elixier“, sagte Bernhard Bramlage vor den Versammelten, die an diesem Tag gekommen waren. Das Repertoire der verschiedenen Chöre sei durch sein unermüdliches Engagement stetig gewachsen. „Bei sämtlichen Chören gab er den Takt an und er konnte Viele zum Mitmachen für seine Vorhaben ermuntern“, beschrieb der Landrat Otto Wolff. Deswegen sei der Lehrer und Musiker, der eigentlich aus Brandenburg stammte, aus dem kulturellen Leben der Insel nicht mehr weg zu denken.

„Er hat einen Beitrag zur kulturellen Entwicklung auf der Insel geleistet und Vielen den Zugang zur Musik ermöglicht“, so Bramlage weiter. Otto Wolff zeige heute noch, wie wichtig es ist, Talente zu erkennen und zu fördern.

Der Borkumer Männerchor sorgte außerdem während der Veranstaltung für die passende, würdige, musikalische Umrahmung an diesem Tag. Auch Horst Hollmann, Schulleiter der Berufsschule sowie Markus Stanggassinger (SPD), stellvertretender Bürgermeister, erinnerten an diesem Vormittag an Otto Wolff, dessen Sohn Berend ebenfalls anwesend war. Markus Stanggassinger überbrachte die Glückwünsche der Stadt und erinnerte sich an seine Schulzeit zurück: „Als ehemaliger Schüler dieser Berufsschule weiß ich aus eigener Erfahrung, wie entspannend es ist, im anstrengenden Unterricht einen Blick auf diese grüne Oase zu werfen“.

Stanggassinger bedankte sich abschließend und bevor die Gedenk-Tafel enthüllt wurde noch beim Heimatverein dafür, „dass man den Anstoß gegeben hat, diesen schönen Park nach Otto Wolff zu benennen“.